



FRANKFURT
13. EURO FINANCE WEEK
15. - 19. NOVEMBER 2010

Business Process Management Konferenz

**Wert- und kundenorientiertes Prozessmanagement:
Die neue Rolle der IT für die Prozessgestaltung
von Banken nach der Krise**

16. November 2010

**Congress Center Messe Frankfurt
Frankfurt am Main**

Institutioneller Partner:



Für weitere Informationen
QR-Code mit
Smartphone scannen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gestaltung der bankbetrieblichen Geschäftsprozesse wird mehr denn je als Erfolgsfaktor für die Effektivität und Effizienz von Kreditinstituten betrachtet. Dabei spielt die Banken-IT eine wichtige Rolle. Und sie hat immer noch zwei Gesichter: sie bringt Erfolg, mit durchaus wesentlichen monetären Beiträgen, wenn sie die jeweiligen Geschäftsmodelle mit systemsicherer, flexibler Technologie versorgt. Und sie wird zum Problem, wenn sie die Technologie von gestern mit den Entscheidungsprozessen von vorgestern kombiniert und somit nicht nur massive, sondern womöglich unternehmensbedrohliche Kosten verursacht.

Gerade die Ereignisse um die Finanzmarktkrise haben die Bedeutung des Prozessmanagements, der IT-Technologie und ihrer Anwendungen stärker beeinflusst als in den Jahren zuvor. Business Process Management wird mehr denn je als wertschaffend erkannt und ist in den Mittelpunkt des Interesses gerückt – für die Entscheider im Bankgeschäft und in der Banken-IT, für System- und Produktlieferanten, für Berater und nicht zuletzt für die Regulatoren.

Haupterfolgsfaktoren für die optimale Ausführung von bankbetrieblichen Geschäftsprozessen sind Systemplattformen und Applikationen, die einen betriebswirtschaftlich optimalen Ausgleich zwischen

- ▶ wettbewerbsrobuster Leistungsfähigkeit entsprechend den Anforderungen der Geschäftsmodelle
- ▶ fixen und variablen Kosten der Architektur sowie der Möglichkeit zur Hebung von Skalenerträgen
- ▶ Adaptionfähigkeit für neue Techniken, Prozesse sowie Soft- und Hardware und
- ▶ jederzeitiger Garantie der neuen, erhöhten Sicherheitsanforderungen durch Aufsicht, Regelwerke und Compliance, insbesondere den Schutz gegen den Durchschlag systemischer Risiken, finden.

Außerdem müssen Banken das Kundenvertrauen, das wesentlich durch die Finanzmarktkrise gelitten hat, wieder aufbauen und stärken. Hierbei bieten digitalisierte Kommunikations- und Vertriebskanäle einerseits schnell aktualisierbare Direkt- und Online-Verbindungen zum Kunden – bergen andererseits aber auch Quellen erhöhter Gefahr. Sicherheit im Banking 2.0 und die sensible Einarbeitung von Kundenwünschen über Open Innovation stehen dabei im Mittelpunkt der Betrachtung.

Geschäftsprozessmanagement ist erfolgreich, wenn es als kontinuierlich verbesserndes, auf Innovationen umgehend reagierendes und lernendes System verstanden wird – und natürlich von den Entscheidungsträgern anerkannt und konsequent unterstützt wird. Fehler treten besonders immer dann auf,

- ▶ wenn einzelne Projekte oder Projektportfolios nicht zu einem Gesamtprogramm für Prozessmanagement zusammengeführt werden und kein holistischer Ansatz gewählt wird und/oder
- ▶ wenn der Übergang von der alten Welt von Einzelprojekten in die neue Welt des Prozessmanagements mit einem großen, sozusagen binären Alt-Neu-Schlussprung gemacht werden soll und dabei der Weg des schnellen kontinuierlichen Übergangs und der permanenten Adaption falsch eingeschätzt wird.

Aus Fehlern kann man lernen. Mittlerweile zeigt das Business Process Management eine Reihe leistungsfähiger Unterdisziplinen für die kontinuierliche und ganzheitliche Verbesserung. Hierzu zählen u.a. Six Sigma, Total Quality Management oder auch Lean Management. Diese Ansätze haben sich zuvor in der Fertigungsindustrie bewährt und führen bei ihrer Übertragung auf den Bankenbereich zu immer mehr neuen Erfolgsgeschichten.

Entwicklungslinien für die Zukunft zeigen sich beispielsweise

- ▶ bei SaaS-basierten Prozessgestaltungen, mit Software as a Service
- ▶ bei der mobilen Kundenkommunikation, vor allem über Smartphones und kundenbindende Apps
- ▶ bei schnellen und IT-effizienten Problemlösungen mit Public Cloud Services und Open Source-Technologien und
- ▶ im sogenannten dynamischen Case Management, mit dem nicht mehr allein die feststehenden, mehr oder weniger regelmäßig wiederkehrenden Elemente einer Prozessmanagementkette automatisiert werden, sondern auch auf Zufallsereignisse mit entsprechenden IT-Routinen viel schneller reagiert werden kann.

Der große Wettbewerbstheoretiker Schumpeter hätte seine Freude am IT-Markt – heute und morgen – gehabt. Auf der EURO FINANCE WEEK 2010 wollen wir analysieren und veranschaulichen, welchen Einfluss der dynamische Wettbewerb insbesondere auf das Prozessmanagement in Banken hat, welche technologischen Überraschungen er uns noch bieten könnte und wie Lieferanten sich auf die neuen Anforderungen einstellen.

Ich würde mich freuen, Sie auf der 13. FRANKFURT EURO FINANCE WEEK begrüßen zu dürfen

Ihr



Dr. Nader Maleki
Chairman & CEO
Maleki Group
Frankfurt am Main

8.00 Uhr Registrierung

9.30 Uhr Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. Jürgen Moormann

| Professor für Bankbetriebslehre, Leiter des ProcessLab, Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt a.M.

Einführungsvortrag

»IT als Grundlage für Wachstum – Wettbewerbsvorteile durch Innovationsfähigkeit und Flexibilität in der IT«

- ▶ Bankenindustrie wird weiterhin strukturellen Änderungen ausgesetzt sein
- ▶ Wachstum in Kerngeschäftsfeldern muss von der IT unterstützt werden
- ▶ Flexibilität und Skalierbarkeit neben geringen Fixkosten sind Kernanforderungen an die IT

Hans-Jürgen Walter

| Partner Global Business Services, IBM Deutschland GmbH, Frankfurt a.M.

10.00 Uhr **Keynote**

»Die Banken nach der Krise: Brauchen wir eine neue IT?«

- ▶ Die IT während der Finanzkrise
- ▶ Regulierung bestimmt die Stellhebel
- ▶ Szenarien und Handlungsoptionen

Thomas Ullrich

| Mitglied des Vorstandes, DZ BANK AG, Frankfurt a.M.

Fachvorträge

»Prozess- und IT-Management von Banken«

»Die Retail Bank der Zukunft«

- ▶ Innovative Technologien schaffen neue Möglichkeiten
- ▶ SOA Projekte liefern zentrale Services zur Modernisierung von Geschäftsprozessen

Wolfgang Gaertner

| Chief Information Officer, Deutsche Bank AG, Frankfurt a.M.

»Geschäftsmodell und IT: zwei Seiten einer Medaille – Beispiele aus einer Fusion in stürmischen Zeiten«

- ▶ Auswahl der Systemplattform folgt Ausrichtung des Geschäfts- und Prozessmodells
- ▶ Erweiterung des Geschäftsmodells auf Basis passender Technologie
- ▶ Prozessveränderungen und Investitionen erheblich durch Regulierung/Gesetzgebung getrieben
- ▶ Vorgehen und Entscheidungen am Kunden ausrichten

Dr. Peter Leukert

| Chief Information Officer, Commerzbank AG, Frankfurt a.M.

11.15 Uhr Kaffeepause

Dienstag, 16. November

11.45 Uhr Fachvorträge

		<p>»Wertschöpfung im arbeitsteiligen Prozess Management«</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ BPO Umfang im Banking ▶ Arbeitsteilung im richtigen Schnitt ▶ Kundenbeispiele Banking
Christian T. Roga		Geschäftsbereichsleiter Business Process Outsourcing, IBM Deutschland GmbH, Frankfurt a.M.
		<p>»Prozessorientierte Erneuerung von Kernbanken Anwendungen in komplexen Umgebungen«</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbesserung oder Erneuerung von Kernbanken Anwendungen? ▶ Prozessoptimierung »zu Fuß« oder automatisiert? ▶ Vom Prozesstool zur Prozessintegration... ▶ Von der Prozessintegration zum Kernbanksystem... ▶ Vom Kernbanksystem zur Gesamtbankplattform...
Ronald F. Stubbings		Country Manager Deutschland, Oracle Financial Services & Solutions, Frankfurt a.M.
		<p>»IT-Management als Business Enabler«</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Enterprise Architecture Management der Bundesagentur für Arbeit ▶ Einführung und Weiterentwicklung einer Serviceorientierten Architektur ▶ Rollenbasierte Oberflächen zur Unterstützung operativer Geschäftsprozesse ▶ Geschäftspolitischer Weg von der Ist- zur Soll-Architektur ▶ Portfoliomanagement der BA-Informationstechnik
Klaus Vitt		Chief Information Officer, Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg

12.45 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Parallele Workshops

2.51	Detecon	<p>»Open Innovation – die Ideen Ihrer Kunden nutzen«</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Was macht Open Innovation aus? ▶ Der Kunde: Vom Konsumenten zum Gestalter ▶ Interaktives Workshop-Format
	Dirk Pracht Carsten Schulz	Partner, Detecon International GmbH, Bonn Head of Group CRM, Sales & Service, Detecon International GmbH, Eschborn
2.52	IBM	<p>»Vertrauen und Sicherheit im Banking 2.0«</p>
	Dr. Paul-Gerhard Haase	Senior Managing Consultant, IBM Deutschland GmbH, Hannover

15.00 Uhr Kaffeepause

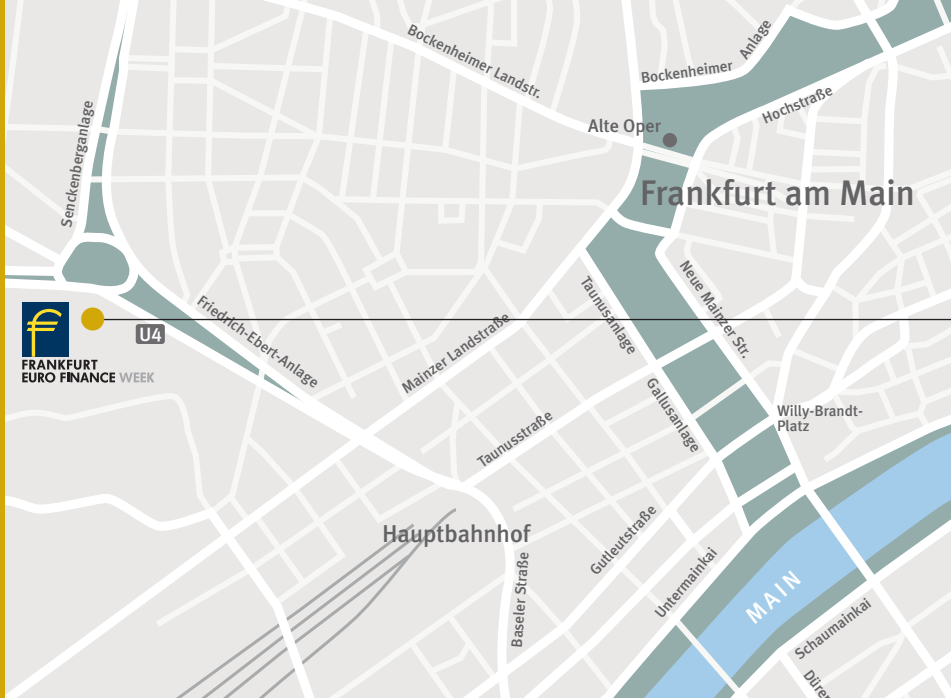
15.30 Uhr Diskussionsrunde

		<p>»Direkt- und Online-Banking«</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Produkte- und Vertriebsstrategien bei Direkt- und Online-Banken: Wie überwindet man die Vertrauenskrise beim Konsumenten?
Klaus-Jürgen Baum		Vorstand der OnVista AG, Köln und Geschäftsführer der OnVista Bank GmbH, Frankfurt a.M.
Kai Friedrich		Deputy CEO, Cortal Consors S.A. Deutschland, Nürnberg
Markus Gunter		Vorstand der DAB bank AG, München
Michael Heinen		Managing Director, Deutsche Postbank AG, Bonn
Moderation		
Prof. Dr. Matthias Fischer		Professor für Finanzen und Bank, Georg-Simon-Ohm Hochschule Nürnberg; Partner, bankenversicherungen.de

16.30 Uhr Ende der Konferenz

19.00 Uhr CIO Executive Round Table

[nur auf Einladung]



Congress Center
Messe Frankfurt
Ludwig-Erhard-Anlage 1

Business Process Management Konferenz

Dienstag, 16. November 2010

Konferenzsprache

Deutsch

Veranstaltungsort

Congress Center Messe Frankfurt

Ludwig-Erhard-Anlage 1

60327 Frankfurt am Main

U4 Festhalle/Messe | 16, 17 Ludwig-Erhard-Anlage

P Congress Center | Maritim Hotel (Selbstzahler)

Karten

Tageskarte **800,- Euro** [zzgl. 19 % MwSt.]

Für Mitglieder des BITKOM e.V.

Tageskarte **640,- Euro** [zzgl. 19 % MwSt.]

Kartenbestellung online unter

www.eurofinanceweek.com/bpmk oder

beiliegende Faxantwort vollständig ausgefüllt an

+49 [0] 69 971 76-360/370 senden.

Programm

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, das Programm zu ändern. Das aktuelle Programm ist einzusehen unter: www.eurofinanceweek.com/bpmk

Übernachtung

Informationen und Sonderkonditionen finden Sie unter www.eurofinanceweek.com/bpmk im Bereich

Hotels

Anreise

Informationen und Sonderkonditionen bei Anreise mit der Deutschen Bahn oder Lufthansa finden Sie unter www.eurofinanceweek.com/bpmk im

Bereich Anreise

Bereich Anreise

Veranstalter

20 Jahre



Maleki Group

Maleki Group

Financial Communications & Consulting

Thomas Ball

Wiesenu 1 · 60323 Frankfurt am Main · Germany

Telefon +49 [0] 69 971 76-145

Fax +49 [0] 69 971 76-455

t.ball@malekigroup.com

Projektleitung



FRANKFURT
EURO FINANCE WEEK

Dr. Katrin Pickenhan

Telefon +49 [0] 69 971 76-0

info@eurofinanceweek.com

Weitere Programmpunkte

Retail Banking Konferenz

15. und 16. November 2010

Congress Center Messe Frankfurt

www.eurofinanceweek.com/retail

Risk Management Konferenz

15. und 16. November 2010

Congress Center Messe Frankfurt

www.eurofinanceweek.com/risk

EURO FINANCE MARKETPLACE

15. – 18. November 2010

Congress Center Messe Frankfurt

www.eurofinanceweek.com/marketplace

FRANKFURT EURO FINANCE WEEK 2011

Die 14. FRANKFURT EURO FINANCE WEEK

findet vom 14. bis 18. November 2011 statt.

Sponsoren



Institutionelle Partner



Hauptmedienpartner



Internationaler Hauptmedienpartner



TV-Hauptmedienpartner Europa



TV-Partner Deutschland



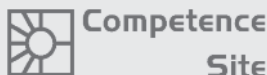
TV Partner Regional



Radio Partner



Medienpartner



Mobilitätspartner

